

Protokoll 5.Treffen der Fachgruppe BGM der Offensive Mittelstand

| | |
|--------------------------|--|
| Ort: | Berlin, DGUV, Glinkastraße 40 |
| Datum: | 03.04.2019 von 11:00 bis 16:00 Uhr |
| Teilnehmer/innen: | Klopsch Karin, Lücke Susanne, Wagner Gudrun, Gläser Kurt, Beerheide Emanuel, Keller-Landvogt Katja, Pohrt Ute, Blum Michael, Merzmann Jasmin, Stockinger Angelika, Schneider Peter, Jansen Nicole, Glaner Fleur, Theißen Ulrich, Verworn Birgit, Lambers Stefanie, Aust Violetta, Hadersdorfer Michael, Reuter Tobias, Bücks Björn, Eichhorn Diana, Köhnlein Ralf, Zander Petra, Völter-Mahlknecht Susanne, Lück Patricia, Loose Achim |
| Moderation: | Dr. Birgit Schauerte |
| Protokoll: | Carina Hoffmann |

Agenda zur Sitzung (s. *Anhang 01_ Agenda 5. Treffen FG BGM*)

PowerPoint-Präsentation zur Sitzung (s. *Anhang 02_Präsentation FG BGM*)

TOP 1: Begrüßung und kurzes Kennenlernen

Frau Dr. Schauerte begrüßt die anwesenden Teilnehmer/innen, stellt die Agenda für die heutige Sitzung vor und blickt auf das 4. Treffen der Fachgruppe BGM am 18.10.2018 in Köln zurück. Im Rahmen der Herbstsitzung wurden erste Ideen und Ansatzpunkte für ein Konzept für eine regionale, trägerübergreifende Zusammenarbeit in der Unternehmensberatung diskutiert. TOP 1 wird mit einer kurzen Vorstellungsrunde aller anwesenden Mitglieder der Fachgruppe abgeschlossen.

Hinweis: Alle Protokolle sowie die entsprechenden Anlagen zu den Fachgruppentreffen sind auf der Homepage der Offensive Mittelstand (<https://www.offensive-mittelstand.de/serviceangebote>) veröffentlicht.

TOP 2: Aktueller Stand „regionale Koordinierungsstellen“ (Michael Blum, BKK Dachverband; Birgit Schauerte, BGF-Institut)

Herr Blum informiert über den aktuellen Stand der regionalen Koordinierungsstellen. Er geht auf den gesetzlichen Rahmen, die Ziele der regionalen Koordinierungsstellen und die Beratungsstandards ein. Ebenso stellt er aktuelle Nutzungszahlen dar. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmenden, wie die in der Fachgruppe BGM entwickelten Ideen zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit auf das Portal der regionalen Koordinierungsstellen einfließen können.

- Inhalte s. Präsentation im Anhang (s. *Anhang 03_regionale Koordinierungsstellen*)

Nachfolgend berichten Frau Dr. Schauerte und Frau Hoffmann über die gelungene SV-Beratertagung am 02.04.2019 in Dortmund. Bundesweit erstmalig sind die Präventionsberater aus GKV, UV und RV zu einem gemeinsamen (NRW-weiten) Beratertag, auf Initiative der regionalen BGF-Koordinierungsstelle, in Dortmund zusammengekommen. Ziel war das Kennenlernen der jeweiligen Präventionsangebote und das persönliche Kennenlernen der regionalen Ansprechpartner. Im Rahmen der Veranstaltung wurde so in Form von Workshops und Themeninseln der Austausch von rund 100 Beratern der Sozialversicherungen aus NRW gefördert. Das abschließende Feedback zeigte, dass die Veranstaltung den Anwesenden eine gute Möglichkeit bot, neue trägerübergreifende Kontakte zu schließen und einen Überblick über die Beratungsangebote der anderen SV-Träger zu erhalten.

Die Idee und die Erkenntnisse der Beratertagung aus NRW, sollten in die bundesweiten Gremien Einzug finden. Darüber hinaus liefern sie gute Impulse für das Konzept der Fachgruppe BGM.

TOP 3: Staatlicher Arbeitsschutz und BGM (Emanuel Beerheide, LIA.NRW)

Herr Beerheide stellt in seiner Präsentation die Grundlagen des staatlichen Arbeitsschutzes dar, skizziert die unterschiedlichen Schwerpunkte von Arbeitsschutz und BGF und geht weiterhin auf die Verzahnung von Arbeitsschutz und BGM ein. Es wird herausgestellt, dass es ohne einen funktionierenden betrieblichen Arbeitsschutz kein erfolgreiches BGM geben kann. Eine Vernetzung der Akteure ist ausschlaggebend.

- Inhalte s. Präsentation im Anhang (s. *Anhang 04_ Staatlicher Arbeitsschutz und BGM*)

TOP 4: Workshop - Vorstellung der aufbereiteten Ergebnisse zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit und Weiterentwicklung eines Konzeptes

Frau Dr. Schauerte gibt einen Rückblick über die bisherigen Treffen der Fachgruppe BGM und stellt die im Rahmen des 4. Treffens der Fachgruppe BGM am 18.10.2018 in Köln erarbeiteten ersten Ideen und Ansatzpunkte für ein Konzept für eine regionale, trägerübergreifende Zusammenarbeit in der Unternehmensberatung dar.

Thematisiert wird weiterhin, welche Aspekte aus trägerübergreifenden Modellprojekten für die Entwicklung des Konzeptes mitgedacht werden können. Im Rahmen der vergangenen Herbstsitzung wurde hierzu das Modellprojekt „Gesundheit im Betrieb“ (Sachsen) von Frau Klopsch angesprochen. Die in der Modellregion Sachsen entstandene Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Leistungen und Angebote der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherungsträger, der gesetzlichen Rentenversicherungsträger und der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung in Sachsen und bereitet Beratern vor Ort den Boden für eine optimierte trägerübergreifenden Zusammenarbeit.

Die Broschüre wird dem Protokoll beigelegt.

Im Nachgang diskutieren die Anwesenden in träger- und beraterübergreifenden Kleingruppen folgende Fragestellungen:

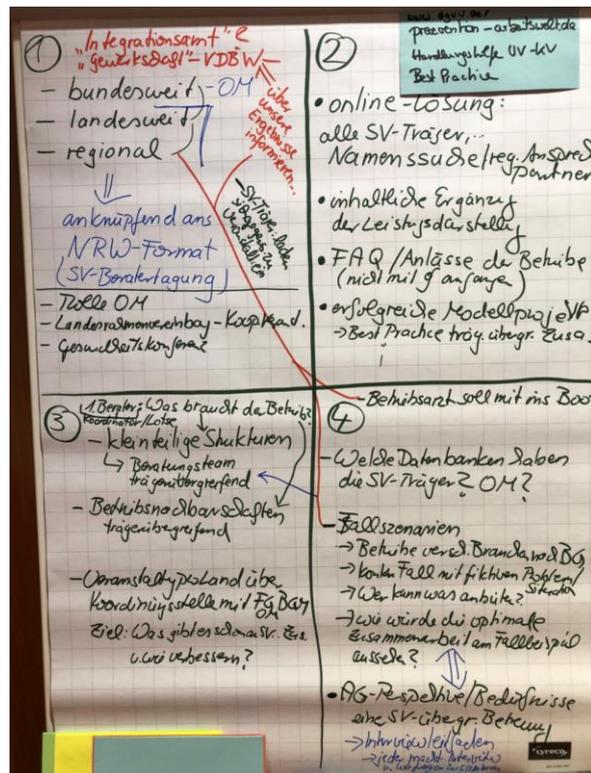
- 1. Welche Ideen haben Sie, um sich auf regionaler Ebene trägerübergreifend besser kennenzulernen und sich zu vernetzen (regionalen Formate - NRW)?
- 2. Bietet das Modellprojekt in Sachsen eine gute Basis, auf der wir aufbauen können? Aufbereitung der Inhalte online?
- 3. Wie stellen wir uns das Konzept zur Verbesserung der trägerübergreifende/beraterübergreifende Zusammenarbeit konkret vor?
- 4. Was sollten Ihrer Meinung nach die nächsten Schritte sein?

TOP 5: Zusammenführung der Ergebnisse und Ausblick

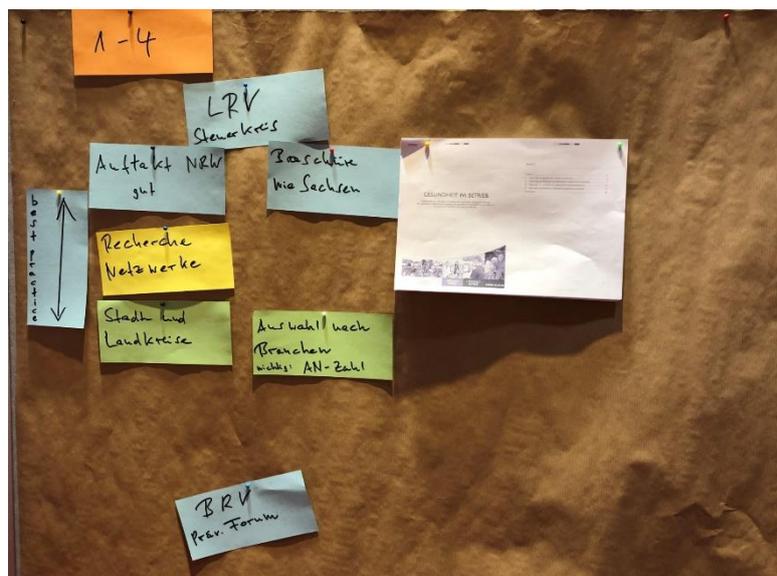
Die Teilergebnisse der drei Workshop-Gruppen werden vorgestellt und zusammengetragen.

Die Ergebnisse sind dem Fotoprotokoll zu entnehmen.

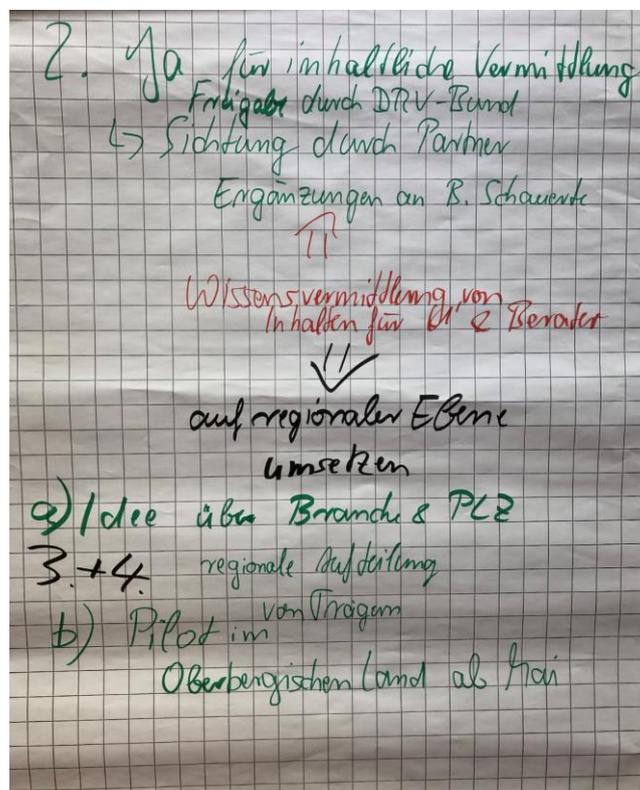
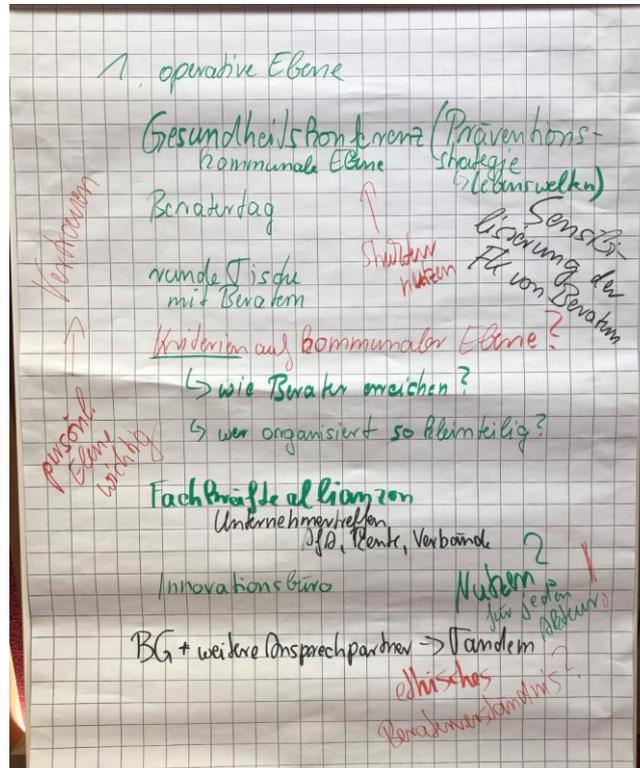
Gruppe 1:



Gruppe 2:



Gruppe 3:



Folgende Ideen / Anregungen / Kernpunkte werden festgehalten:

- Formate müssen das regionale Kennenlernen / „Kontakte knüpfen“ unterstützen
- das Format aus NRW und das Modellprojekt in Sachsen (Broschüre) bieten eine gute Grundlage → Weiterführung auf Landesebene (regelmäßige Aktualisierung)
- Sichtung / Ergänzung der Inhalte in der Broschüre durch die Partner
- Stadt- und Landkreise (regionale Ebene): ein koordinierender Leistungsträger (z.B. BG) - branchenspezifische Zuordnung bei der Netzwerkbildung
- Idee Online-Lösung: Verknüpfung von Kontaktdatenbanken über alle SV-Träger / freie Berater hinweg → Möglichkeit zur konkreten Ansprechpartnersuche
- Landkarte visuell (online)
- Arbeit mit Best-Practice Beispielen zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit
- Anhand von Fallszenarien (unterschiedliche fiktive Betriebe) die trägerübergreifende Zusammenarbeit vor Ort skizzieren → Wer kann wie unterstützen?
- Einbindung der Betriebsärzte

Aus den Ergebnissen des Workshops wird Frau Dr. Schauerte zusammen mit einem kleinen träger- und beraterübergreifenden Team aus der Fachgruppe, eine konkrete Idee für ein trägerübergreifendes Konzept entwickeln. Dieses Konzept wird im Rahmen der nächsten Sitzung vorgestellt.

TOP 6: Feedback und Terminfindung

- Das nächste Treffen der Fachgruppe BGM wird im Herbst in Köln stattfinden. Der Teilnehmerkreis hat sich für eine 2-tägige Veranstaltung ausgesprochen, um mehr Raum für den gegenseitigen Austausch zu haben. Folgende Terminvorschläge stehen im Rahmen einer Doodle-Abfrage (bis zum 18.04.2019) derzeit zur Auswahl:
 - 23.10. / 24.10.2019
 - 29.10. / 30.10.2019
 - 13.11. / 14.11.2019
- In der nächsten Sitzung wird das entwickelte Konzept zur trägerübergreifenden Zusammenarbeit vorgestellt und gesichtet.
- Frau Dr. Schauerte wird zur nächsten Sitzung zwei Firmenvertreter einladen, um die trägerübergreifende Zusammenarbeit vor Ort praxisnah zu thematisieren.

- Am ersten Tag soll darüber hinaus die Vorstellung des Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
- Ebenso werden die Förderprogramme für Unternehmen und die Ergebnisse des Projektes „psyGA für die Beratungspraxis“ vorgestellt.
- Eine Einladung mit Agenda wird frühzeitig versandt.
- Zum Abschluss wird auf die Fachkonferenz Arbeitsintensivierung „Gesundheitsrisiko Arbeitsverdichtung – Mehrbelastungen und Beschleunigung in der Arbeitswelt“ am 13.05.2019 in Dortmund hingewiesen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern/innen für die gute Mitarbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!